



LONG COVID?
THERAPIE UND COACHING
www.ergophysio.gmbh
Tel. 081 302 81 83

suedostschweiz.ch Montag, 4. September 2023 | Nr. 205 | AZ 7000 Chur | CHF 4.00

Ungewissheit nach CS-Ende

Die CS Schweiz hat keine eigenständige Zukunft. Sie wird vielmehr vollständig in die frühere Konkurrentin UBS integriert. Der Entscheid der UBS-Führung unter Sergio Ermotti hat vergangene Woche für grosse Schlagzeilen gesorgt. Doch welche Folgen hat das Aus der Credit Suisse für die Kundinnen und Kunden der beiden Banken in Graubünden. Schliesslich sind sowohl die UBS als auch die Credit Suisse mit Standorten jeweils in Chur, Davos und St. Moritz vertreten. Was mit diesen Bankfilialen sowie den Mitarbeitenden geschieht, dazu will man bei der UBS derzeit noch keine Aussagen machen, wie es bei der Medienstelle auf Anfrage heisst. (sid) **REGION SEITE 3**

Hergehört ist hingelauscht

Graubünden hat ein neues Festival – eines, das sich im übertragenen Sinne sehen, aber vor allem ganz praktisch auch hören lassen kann: «Losamol» heisst es und ist am Freitag in der Churer Postremise aus der Taufe gehoben worden. Drei Tage lang präsentierten dort – sowohl im Foyer als auch im Bühnenraum – Phil Benesch, Felix Benesch und Felicitas Heyerick ein buntes Programm, das die Ohren gehörig durchputzte. Neben Bündner Kulturprominenz (darunter Künstler Jules Spinatsch) war auch ein Team der SRF-Hörspielredaktion angereist. Im Gepäck hatte es die Vorabpremiere einer achteiligen Mystery-Serie: «Tannenklirren» startet offiziell kommenden Freitag. (cmi) **KULTUR REGION SEITE 13**

Aiwanger darf bleiben

Bayerns Ministerpräsident Markus Söder hält trotz der Vorwürfe um ein antisemitisches Flugblatt an seinem Stellvertreter Hubert Aiwanger fest. Eine Entlassung wäre nicht verhältnismässig, sagte Söder am Sonntag in München. Der CSU-Chef übte allerdings Kritik an Aiwangers Krisenmanagement. Dieser müsse nun das Gespräch mit jüdischen Gemeinden suchen. Aiwanger hatte sich vergangene Woche zwar für das Flugblatt entschuldigt, gleichzeitig aber eine Hetzkampagne beklagt – was ihm neue Vorwürfe nicht nur von jüdischen Organisationen einbrachte. Söder beteuerte am Sonntag, er wolle an der Koalition mit Aiwangers Freien Wählern festhalten. Bayern wählt in fünf Wochen. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 15**

Graubünden krönt «Seppo» zum höchsten Bündner



Mit Pomp und derben Sprüchen: Am Samstag wurde Franz Sepp Caluori (rechts) mit Umzug in Chur und Festessen in Haldenstein als neuer Bündner Landespräsident gefeiert. Dabei nahm sich die Politik selbst gehörig aufs Korn. **REGION SEITE 5**

Klosters plant Solareinstieg

von Béla Zier

Über 17 Gigawattstunden Strom könnte die Repower AG in Zukunft jährlich im Klosterser Madrisagebiet produzieren. Voraussetzung dafür ist, dass das dort auf einer Fläche von 150 000 Quadratmetern geplante Solarkraftwerk realisiert werden kann. Über diese energiepolitische Frage entscheiden jetzt der Klosterser Gemeinderat und das Stimmvolk.

Als Trägergesellschaft soll die Madrisa Solar AG gegründet werden. Die Aktienmehrheit würde bei der Repower AG liegen, die Gemeinde Klosters soll sich mit 34 Prozent an der Ge-

«Mit einer Beteiligung erlangt die Gemeinde finanzielle Vorteile bei vertretbaren Risiken.»

Aus der Vorlage

sellschaft beteiligen. Für diesen Einstieg beantragen die Gemeindebehörden dem Souverän einen Kredit von 3,8 Millionen Franken. Man erlange dadurch «unmittelbare Mitbestimmung und finanzielle Vorteile bei vertretbaren Risiken», heisst es in der Vorlage. Die Gemeinde würde von Entschädigungen und Dividenden profitieren, Geldern, die nachhaltig verwendet werden sollen.

Die Investitionskosten werden in der Vorlage auf 40 bis 45 Millionen Franken beziffert. Befürwortet der Souverän das Grossprojekt, könnte die Anlage im vierten Quartal 2025 erstmals Strom liefern. **REGION SEITE 6**

SPORT

Triumph in Mailand: Springreiter Steve Guerdat meldet sich mit EM-Gold auf Dynamix in der absoluten Weltspitze zurück. **SEITE 18**



NACHRICHTEN

Kreberreger in allen Wänden: Auch drei Jahrzehnte nach dem Verbot steckt in den meisten Schweizer Häusern Asbest. **SEITE 17**

KULTUR

Was das Alter noch bereithält: Drei neue Romane, deren Hauptfiguren über 70 sind, begeistern die Kritiker. **SEITE 14**

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



14°/28°
Seite 23

Inhalt

Meinung	2	Kultur	14
Region	3	Nachrichten	15
TV-Programm	9	Sport	18
Todesanzeigen	11	Sport Region	22
Kultur Region	13	Wetter / Börse	23

Zentralredaktion Sommeraustasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubunden@suedostschweiz.ch
Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



ABOPLUS
Leserangebot

2 für 1

Exklusiv mit ABOPLUS:
Ein Ticket kaufen, zwei Tickets erhalten!

Infos zu der Aktion sowie weitere Angebote auf:
aboplus.somedia.ch

Südostschweiz-Loge beim HCD im Eisstadion Davos

Exklusiv mit ABOPLUS:
Ein Ticket kaufen, zwei Tickets erhalten!

Infos zu der Aktion sowie weitere Angebote auf:
aboplus.somedia.ch

Arosa Genusseexpress
Jeden zweiten Freitag

rhb.ch/genusseexpress



Auf Schloss Haldenstein: Nach der Zugfahrt nach Haldenstein und anschliessendem Fussmarsch folgt der Apéro im Garten des Schlosses Haldenstein.



Gut unterhalten: Caluori amüsiert sich während einer der Ansprachen.



Gibt den Takt an: Die Stadtmusik Chur begleitet den Umzug durch Chur.



Das Geschenk der Bündner Regierung: Landespräsident Franz Sepp Caluori nimmt ein Steinbockgehörn entgegen.



Mit viel Swing und etwas Italianità: Guya's All Stars – im Bild Gitarrist und Sänger Jörg Guyan und Saxofonist Pius Baumgartner – sorgen für den guten Ton.



Immer der Musik nach: Die Musikgesellschaft Union Chur führt die Festgesellschaft zum Schloss Haldenstein.

Wildhut schiesst zwei Jungwölfe

Der Kanton hat Ende August das erste Wolfsrudel in diesem Jahr reguliert.

von Ursina Straub

24 Tage nachdem der Kanton Graubünden vom Bund grünes Licht bekommen hatte, das Valgronda-Wolfsrudel bei Obersaxen zu dezimieren, hat die Wildhut zwei Jungwölfe des Rudels erlegt. Geschossen wurden die Welpen letzten Donnerstag innerhalb des bewilligten Perimeters. Das teilte das kantonale Amt für Jagd und Fischerei am Freitag mit. Bewilligt wurden die Abschüsse am 7. August vom Bundesamt für Umwelt. Die Kadaver werden nun für die pathologische Untersuchung an das Zentrum für Fisch- und Wildtiermedizin in Bern überführt. Die genetische Untersuchung wird an der Universität Lausanne vorgenommen.

Mit den zwei Abschüssen hat der Kanton die ersten bewilligten Abschüsse in diesem Jahr ausgeführt. Regulieren wird die Wildhut zwei weitere Rudel, nämlich das Moesolarudel bei San Bernardino und das Stagiarsrudel bei Sedrun. Diese Abschüsse hat die Regierung am 22. August verfügt. Ebenfalls offen ist der Abschuss des Leitwolfes des Stagiarsrudels. Auch dieser Tötung hat der Bund bereits zugestimmt. Den Leitwolf M187 darf die Wildhut zwischen dem 1. November und dem 31. Januar 2024 schiessen.

Abgelehnt hat das Bundesamt für Umwelt hingegen den Abschuss des Beverleitwolfes mit der Begründung, dass nicht alle der acht Herdenschutzhundehunde, die auf der Alp Stutz bei Splügen arbeiten, die Einsatzbereitschaftsprüfung abgelegt haben.

Hoch lebe Kaiser Franz!

Am Samstag hat die Bündner Politik den neuen Landespräsidenten Franz Sepp Caluori gefeiert. Beim Festakt auf Schloss Haldenstein zeigte sich die Politik von ihrer humoristischen Seite – Seitenhiebe inklusive.

von Gion-Mattias Durband (Text) und Giosch Netzer (Bilder)

Es sei nebst der Krönung des vormaligen Prinzen Charles III. und seiner Gemahlin Camilla im Vereinigten Königreich wohl der wichtigste Anlass des Jahres, sollte es später auf Schloss Haldenstein in angeheiterter Runde heissen: die Krönung von Franz Sepp Caluori zum Landespräsidenten des Kantons Graubünden 2023/2024. Ihm als «höchsten Bündner» obliegen künftig die Vorbereitung und Leitung der Sitzungen des Grossen Rates sowie dessen Vertretung nach aussen. Der monarchische Sprachgebrauch mag in demokratischen Ohren etwas seltsam anmuten. Sei's drum. Bei allem Stolz auf die Republik, ein bisschen royales Zeremoniell wird wohl noch erlaubt sein.

Auf Umwegen nach Haldenstein

Damit wären wir auf dem spätsommersonnenbeschiedenen Churer Theaterplatz, Samstag, 9.30 Uhr. Mannshohe Tafeln weisen den Platz zu: Hier die Bündner Regierung, dort der Grosse Rat, drüben die Stadtregie-

rung und zuvorderst: Landespräsident Caluori mitsamt der designierten Landesvizepräsidentin Silvia Hofmann. Um 9.52 Uhr setzt sich der Tross im Takt martialischer Trommeln und Bläser der Stadtmusik Chur in Bewegung, vorneweg Kaiser Franz mit Gemahlin Monika Fehr im offenen khakibraunen Oldtimer. Ohne Zwischenfälle geht es über den Postplatz durch die Altstadt hin zur Haltestelle Chur Altstadt der Arosa-Bahn. Um 10.19 Uhr kommt der erwartete Zug. Nach wenigen Minuten Fahrt Richtung Arosa hält der Zug, Haltestelle RhB-Werkzeug-Reparaturwerkstatt, ein guter Kilometer flussaufwärts. Man sei offenbar zu früh und zu zügig vom Theaterplatz losgelaufen, heisst

«Mein Präsidialjahr steht ganz im Zeichen der Gastfreundschaft.»

Franz Sepp Caluori
Bündner Landespräsident

es. Um 10.40 Uhr gehts in umgekehrter Richtung zum Bahnhof Chur und weiter nach Haldenstein. Hier übernimmt die Musikgesellschaft Union Chur den Takt. «Spiel Albula! Tambour Beginn!» Kurz nach 11 Uhr erreicht der Festzug das Schloss Haldenstein, wo im prächtigen Garten Weisswein mitsamt Häppchen warten.

Muntere Politposse

Nun gehts über zum eigentlichen Festakt mitsamt Mittagessen im regenfesten und aufgeheizten Plastikzelt nebenan. Eine Tenue-Erleichterung – «Krawatten ab» – und einige geöffnete Zeltwände später setzt heitere Gemütlichkeit ein, während auf der Bühne Guya's All Stars Jazzstandards und italienische Klassiker von «Fly Me To The Moon» bis hin zu «Nel Blu Dipinto Di Blu (Cantare)» zum Besten geben. Für die übrige Unterhaltung sorgt die versammelte Politprominenz gleich selbst, mit Gratulationsansprachen, durchsetzt mit humoristischen Seitenhieben und Grossrats-Insiderwitzen, bei denen manche ihr Fett abbekommen, natürlich auch die Kantonsregierung: vom «personifizierten Standby-Modus» Jon Domenic

Parolini über «den Mann ohne Eigenschaften» Marcus Caduff bis hin zu Langstreckenrednerin Carmelia Maisen. Aber auch Grossräte und Grossrätinnen kommen in die Kränze, mehrmals gar etwa der bisherige Landespräsident Tarzisius Caviezel – «ein Kilometer Sicherheitsabstand vom Landespräsidenten, wenn weibliche Gäste anwesend sind» – oder GLP-Grossrätin Laura Oesch: «Das Tolle an der neuen Synchronübersetzung im Grossen Rat: Nun verstehen wir auch auf Französisch nicht, was Frau Oesch sagt.»

Aber auch der gekrönten «Seppo» kommt natürlich an die Reihe, hier in Form von Präsenten, etwa mit einem Gutschein für den Gastronom «für ein richtiges Restaurant, damit Du auch mal etwas anderes als Pommes Frites zu essen bekommst». Am Ende hat der Gekrönte selbst das Wort. «Mein Präsidialjahr steht ganz im Zeichen der Gastfreundschaft», so Caluori. Dazu gehörten gerade in Zeiten von Spaltung und Polarisierung auch Offenheit für Neues, Brücken zu bauen bei unterschiedlichen Meinungen und gelebte Menschlichkeit. «Lassen Sie uns diese Gastfreundschaft leben!»

INSERAT

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

10% Rabatt gegen Abgabe Inserat

Treppengeländer
Innen/Aussen

081 599 50 65
www.graubuenden.flexo-handlauf.ch

Muntsulej

DAS HOT POT APÉRO-ERLEBNIS
Baden im Hot Pot mit Apéro

2-6 Personen
Fr. 60.-/Aufheizen
Fr. 20.-/Person

+ Übernachtung
Fr. 65.-/Person

7433 Mathon
Tel. +41 81 661 20 40
info@muntsulej.ch